

Die Französische Bulldogge *(Standard Nr.101)*

EIN LEITFADEN FÜR AUSSTELLUNGSRICHTER

JANA JENSEN - GRUPPENRICHTERARBEIT GRUPPE 9



Sperrvermerk

Die Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokumentes, dessen Verwertung und die Mitteilung seines Inhalts an Dritte ist untersagt, soweit nicht ausdrücklich durch Jana Jensen gestattet. Einzige Ausnahme bilden die Schweizerische Kynologische Gesellschaft und der AAA der SKG.

Inhalt

- Ursprung / Klassifikation
- Geschichte
- Gegenwart
- Herausragende Rassemerkmale
- Allgemeine Erscheinung & wichtige Proportionen
- Verhalten
- Kopf
- Gebiss
- Augen & Ohren
- Körper, Hals und Rückenlinie
- Rute
- Vorder- und Hinterhand, korrekte Winkelungen
- Bewegung
- Haut, Haarkleid & Farbe
- Grösse und Gewicht
- Fehler, Schwere Fehler und Disqualifizierende Fehler
- Schlusswort
- Bildnachweis & Danksagung



Klassifikation / Ursprung

- Ursprung: Frankreich

- Verwendung: Begleithund
- Klassifikation: Gruppe 9 – Sektion 11 (Kleine doggenartige Hunde ohne Arbeitsprüfung)



Datum der endgültigen Anerkennung der Rasse durch die FCI	30.11.1954
Offizielle Originalsprache	Französisch
Datum der Publikation des gültigen offiziellen Standards	10.08.2023

Geschichte

- Alle Doggen gehen Ursprünglich auf die Molossern Epiriens und des römischen Kaiserreiches zurück
- Ursprung der Rasse in England im 19. Jahrhundert aus so genannten «Toy-Bulldogs», welche nach dem Verbot von Hundekämpfen aus den grösseren Englischen Bulldoggen gezüchtet wurden. Beliebter Hund der Arbeiterklasse in der Textilindustrie.
- Erstmalige Vorstellung auf einer Hundeausstellung 1836.
- Industrialisierung führt zur Abwanderung von Arbeitern nach Nordfrankreich, die Hunde wurden entsprechend mitgebracht und weitergezüchtet (Nebeneinkommen).
- Kreuzungen waren die Folge mit Möpsen, Griffons, Terriern (Jagdhund), so dass auch das Stehohr als Merkmal hinzukam. In Frankreich kannte man sie unter dem Namen «Terrier-Boule». Damals oft in der Farbe «Black and Tan» anzutreffen, was indirekt auf die Einkreuzung von Terriern zurück geht.
- Beliebte Rasse von Metzgern und Kutschern, in Frankreich begann die Verpaarung den Terrier-Boule und aus England importierten Toy-Bulldogs. Zuchtziel waren gedrungenere Exemplare mit stumpfer Nase. Stammvater «Loupi» aus Belgien, der als Stammvater der heutigen Französischen Bulldoggen gilt.
- 1880 gründete sich der «Bouledogue Club français» in Paris. Das erste Zuchtbuch wurde 1885 gegründet.
- Anerkennung als Rasse durch die Société Centrale Canine 1898, damals erster Standard festgelegt.
- Lange Rasse der Unterschicht – durch König Edvard VII wurde die Rasse aber auch in der Oberschicht beliebt. So zum Beispiel am Russischen Zarenhof (auf dem Bild die russische Zarin Tatiana Romanov mit Ortipo)



Gegenwart

- Sehr beliebte Rasse – starke Diskrepanz zwischen Anzahl der Hunde und Hunden aus FCI-Zucht
- Rasse in der Kritik
- „Rassehundezucht führt zu extremen Merkmalen“ & „hochgezüchtet“ – hat sich die Französische Bulldogge wirklich so stark verändert (Bild rechts zeigt einen Hund 1915) ?
- BOAS, Wirbelsäulenprobleme, Haut-/Augenprobleme, Trendfarben vs. Langhaar



A DARK BRINDLE FRENCH BULLDOG: MRS. C. MINON'S BON AMI.

Bon Ami was bred by his owner by Roddy from Mademoiselle Maupin, and was born in 1923. He made his *début* at the French Bulldog Club of England's Show at the Horticultural Hall last April, when he won every event for which he was entered.



TOY BULLDOG "RABOT DE BEAUBOURG" M. PETIT OWNER.



Herausragende Rassemerkmale

- Kleiner Molosser
- Kompakte, muskulöse Erscheinung
- Freundlich & Lebhaft
- Brachycephale Morphologie
- Fledermausohren
- Karpfenrücken
- Verkürzte Rute
- **Keine Übertreibungen - Gesamtharmonie**

Allgemeine Erscheinung & wichtige Proportionen

- Kleinformatiger Molosser mit kurzem Fell und muskulöser Erscheinung. Stupsnasiges Gesicht, Stehohren und natürliche Kurzrute. Lebhaft, aufgeweckt, sehr muskulös und kompakt. Kein Merkmal ist übertrieben!

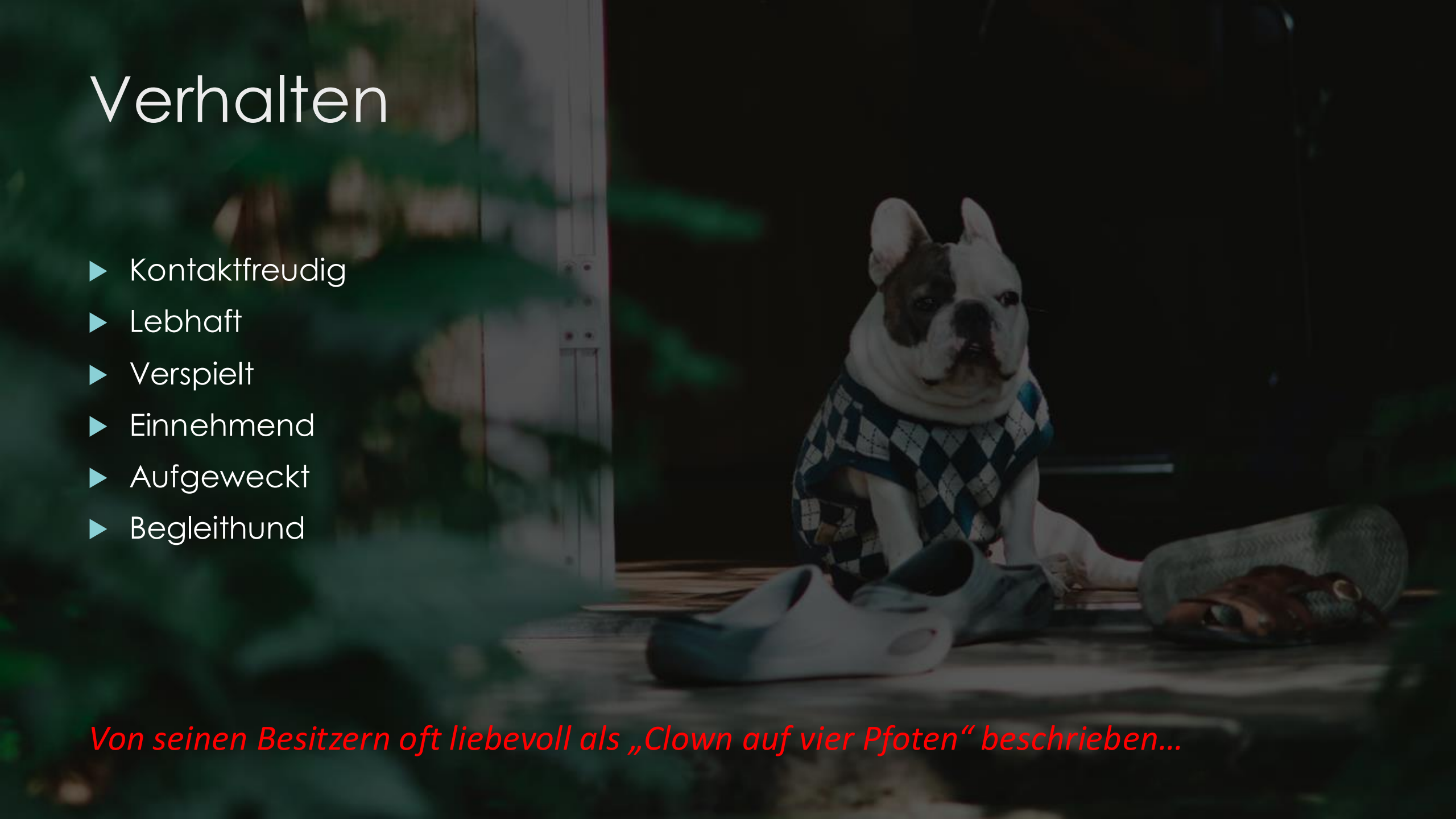
- Körperlänge übertrifft etwas die Widerristhöhe

- Kurzes Gesicht

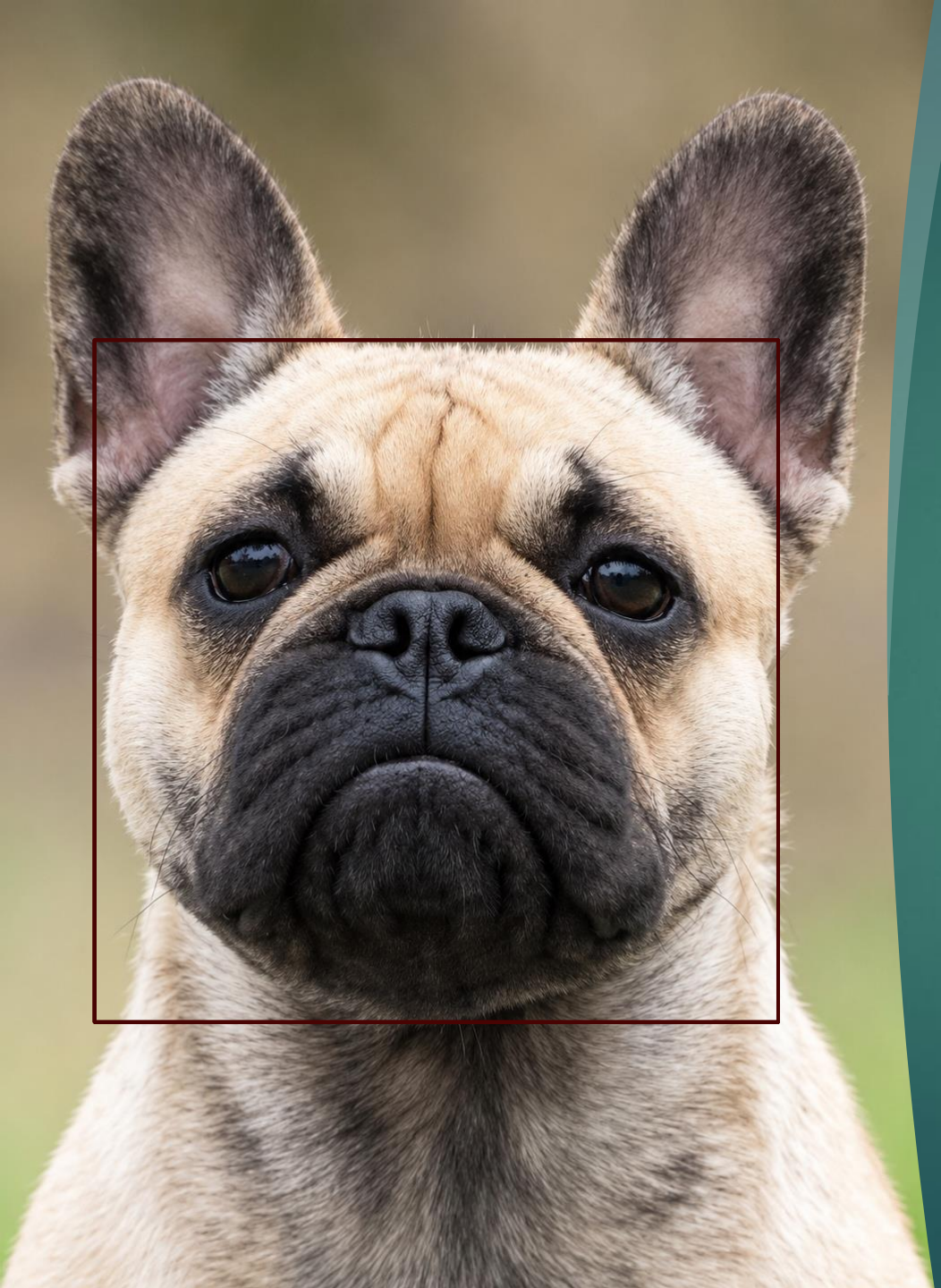


Verhalten

- Kontaktfreudig
- Lebhaft
- Verspielt
- Einnehmend
- Aufgeweckt
- Begleithund



Von seinen Besitzern oft liebevoll als „Clown auf vier Pfoten“ beschrieben…



Oberkopf

- Kräftig, breit, quadratisch
- **Wenig** Falten/Runzeln
- Schädel breit, flach von Ohr zu Ohr
- Stirb gewölbt, vorstehende Augenbrauenbogen durch Furche getrennt (die nicht in die Stirn ausläuft!)
- Wenig Hinterhauptkamm

Kopf & Fang

- Betonter Stopp
- Oberkiefer-/Nasenbereich verkürzt
- Nase leicht aufgestülpt und nach hinten geneigt
- Nasenschwamm Schwarz, Nasenlöcher weit geöffnet
- Fang sehr kurz und breit
- Dicke* Lefze die abgerundet ist, Zähne/Zunge verdeckt *(*Lefze aber nicht hängend oder zu massiv)*
- Backen gut ausgebildet



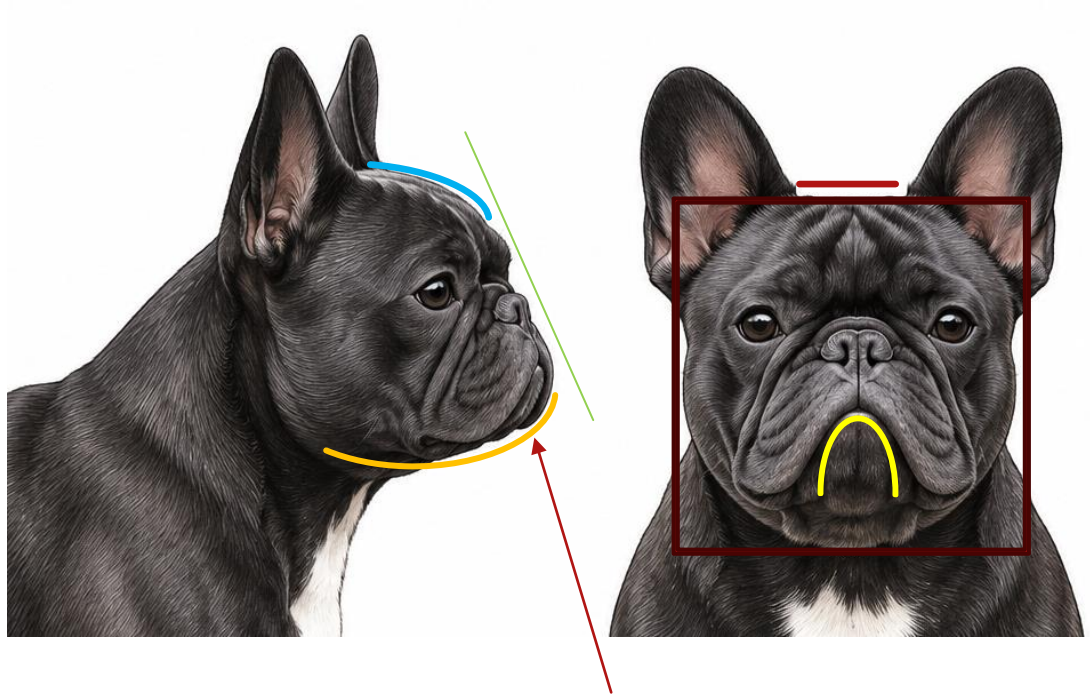
Der ideale Kopf:

Oberkopf gerundet (blau)

Kinn – Nase – Stirn bilden im Seitenprofil eine Linie (grün)

Unterkiefer rund aufgebogen (orange) Und somit Kinn sichtbar (Pfeil)

Augenbrauenbogen betont, dazwischen Rinne, die aber nicht in Stirn ausläuft



Die Beispielgrafik weist etwas zu viele Falten auf der Stirn auf!

Quadratischer Schädel

Zwischen den Ohren flach (rote Linie)

Kinn von vorne sichtbar als U-Shape (gelb), umrandet von abgerundeten, dicken, aber nicht übertriebenen Lefzen

Eine kleine Falte über der Nase

Wenig Falten auf der Stirn

Welcher Kopf ist besser?

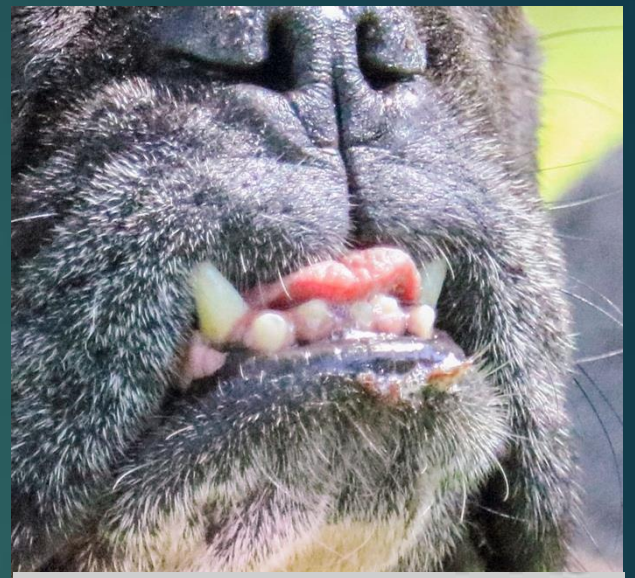
- An diesem Beispiel lassen sich gut einige der wichtigen Merkmale bei zwei “nicht idealen“ Rassevertretern vergleichen:

- Kopfform
- Ohrenform & Sitz
- Lefze
- Nasenrolle & Nasenöffnung
- Stirnfalten
- Augenform & Grösse
- Kehlhaut



Gebiss

- Breiter & kräftiger Kiefer
- **Vorbiss**
  (*Abstand nicht definiert, aber* **Zähne/Zunge müssen immer bedeckt sein!**)
- Unterkiefer im Bogen verlaufend
- Kiefer darf nicht verdreht sein
- Zähne (I,C!) müssen ausreichend entwickelt sein
- Vollzahnigkeit erwünscht

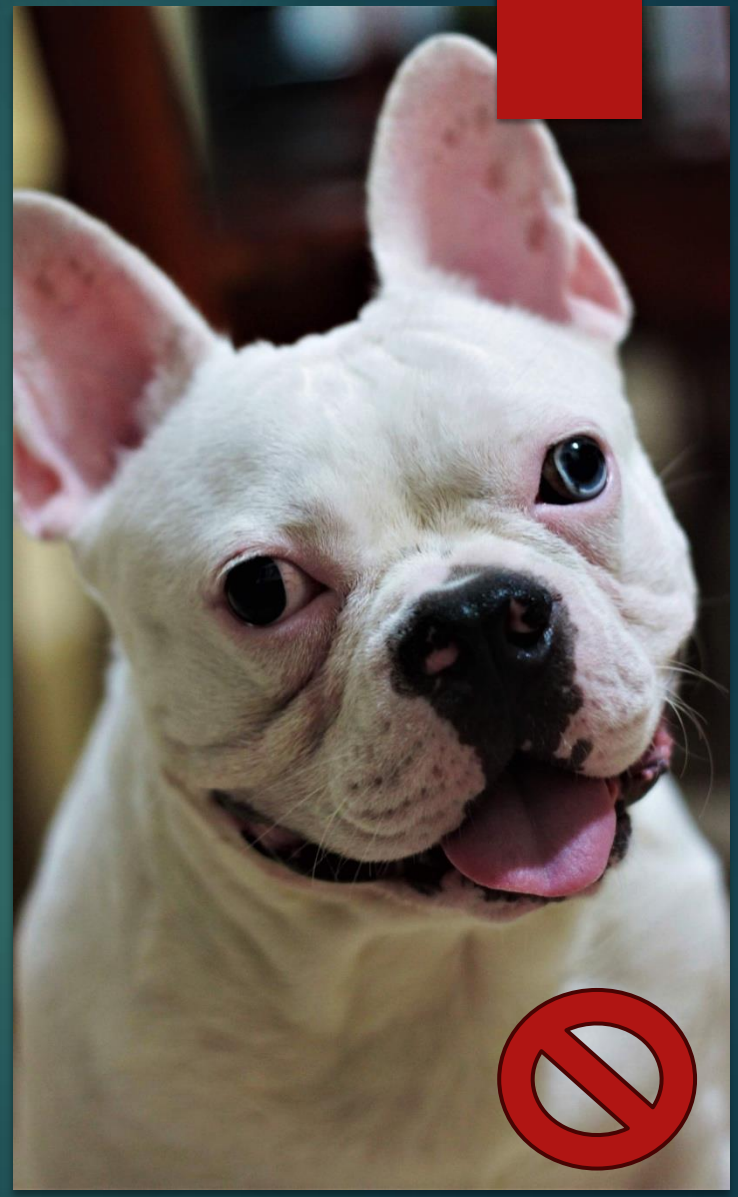




Augen

- Dunkles, grosses, rundes Auge
- **Kein Weiss zeigend**
- **Lidrand schwarz**
- Tiefeingesetzt, weit von Nasenspiegel/Ohren gesetzt





Ohren

- Mittelgross, stehend *(Tipp: sollte nach vorne geklappt bis äusseren Augenwinkel reichen)*
- Breiter Ansatz, Spitze abgerundet
- Hoch angesetzt *(oberhalb der Augenlinie)* und auseinander getragen ***(Tipp: auf 11:05 Position)***
- Ohrleder dünn, Haut weich







Die Beispielgrafik weist etwas zu viele Falten auf der Stirn auf!





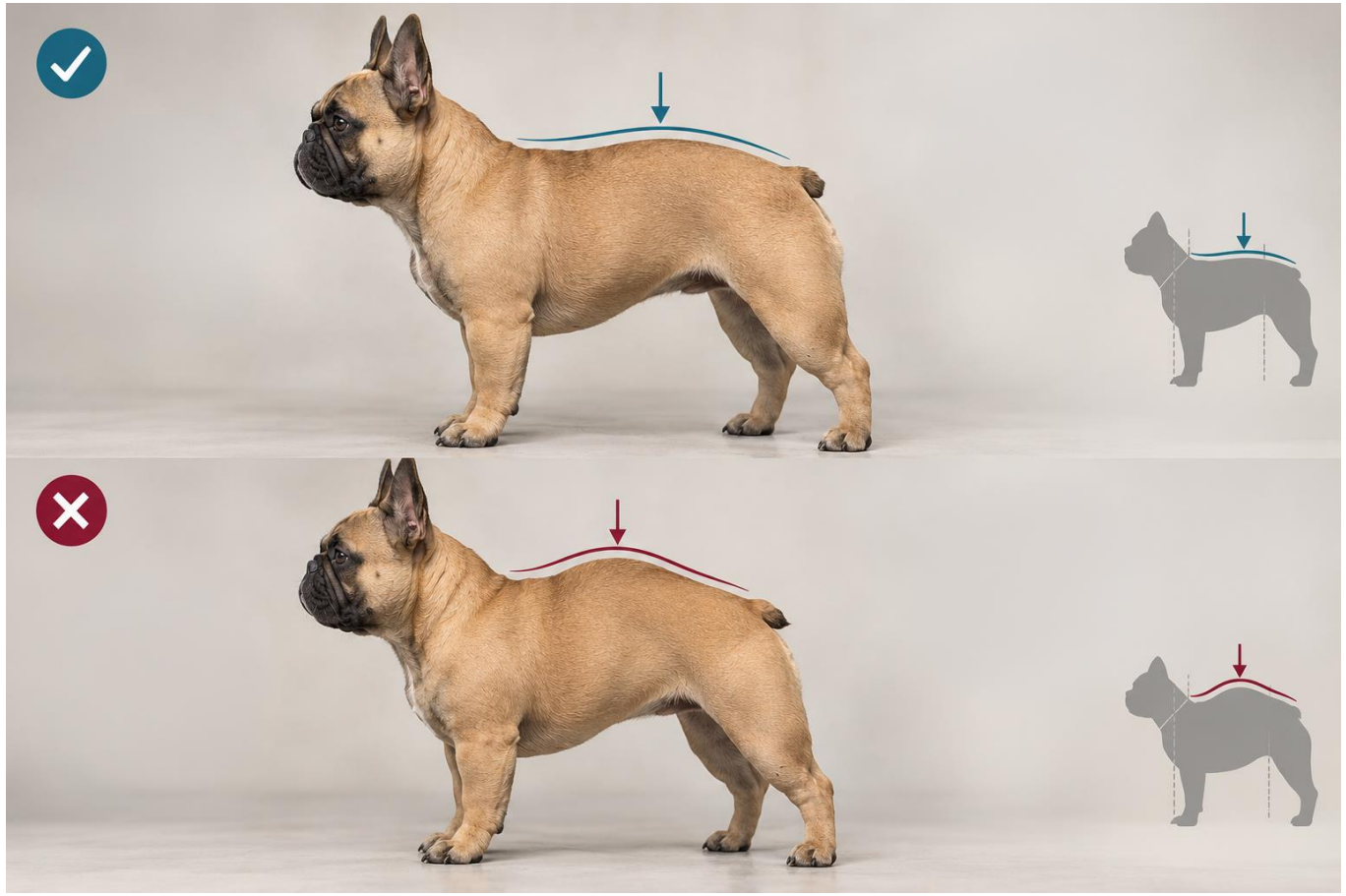




Von falschen Ohren und anderen Fehlern…

Körper, Hals & Rückenlinie

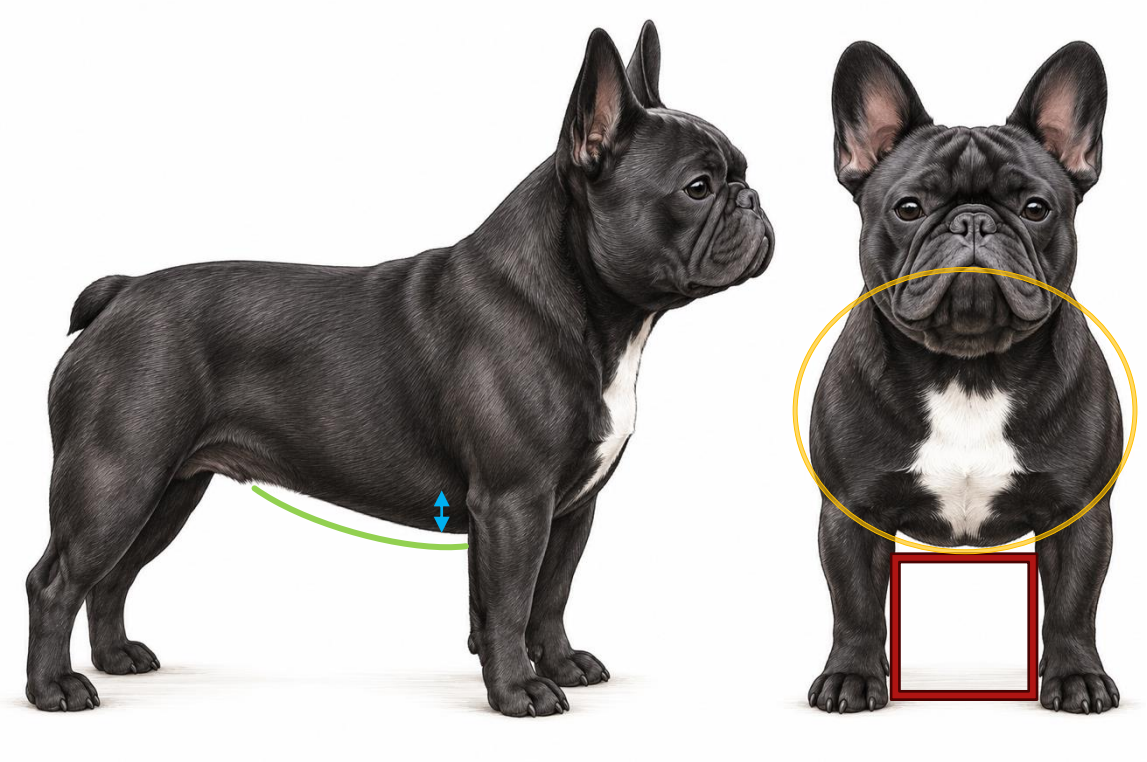
- Hals kurz, kräftig, leicht gebogen und ohne Wamme
- Karpfenrücken = Ab Widerrist leicht ansteigende Rückenlinie zur Lende
- Rücken breit, fest, muskulös
- Lenden kurz, breit und gebogen
- Kruppe gut abfallend



Kamelrücken oder Bogenrücken = schwerer Fehler

Körper, Hals & Rückenlinie

- Brust zylindrisch und tief (unter Ellbogen → blauer Pfeil)
- Fassförmige Rippen (sehr gut gerundet! → orangener Kreis)
- Vorbrust breit = Quadratisch von vorn zwischen den Läufen! → Rotes Quadrat
- Untere Linie aufgezogen, aber nicht windhundartig → grüne Linie



Die Beispielgrafik weist etwas zu viele Falten auf der Stirn auf!
Rutensitz nicht ideal!

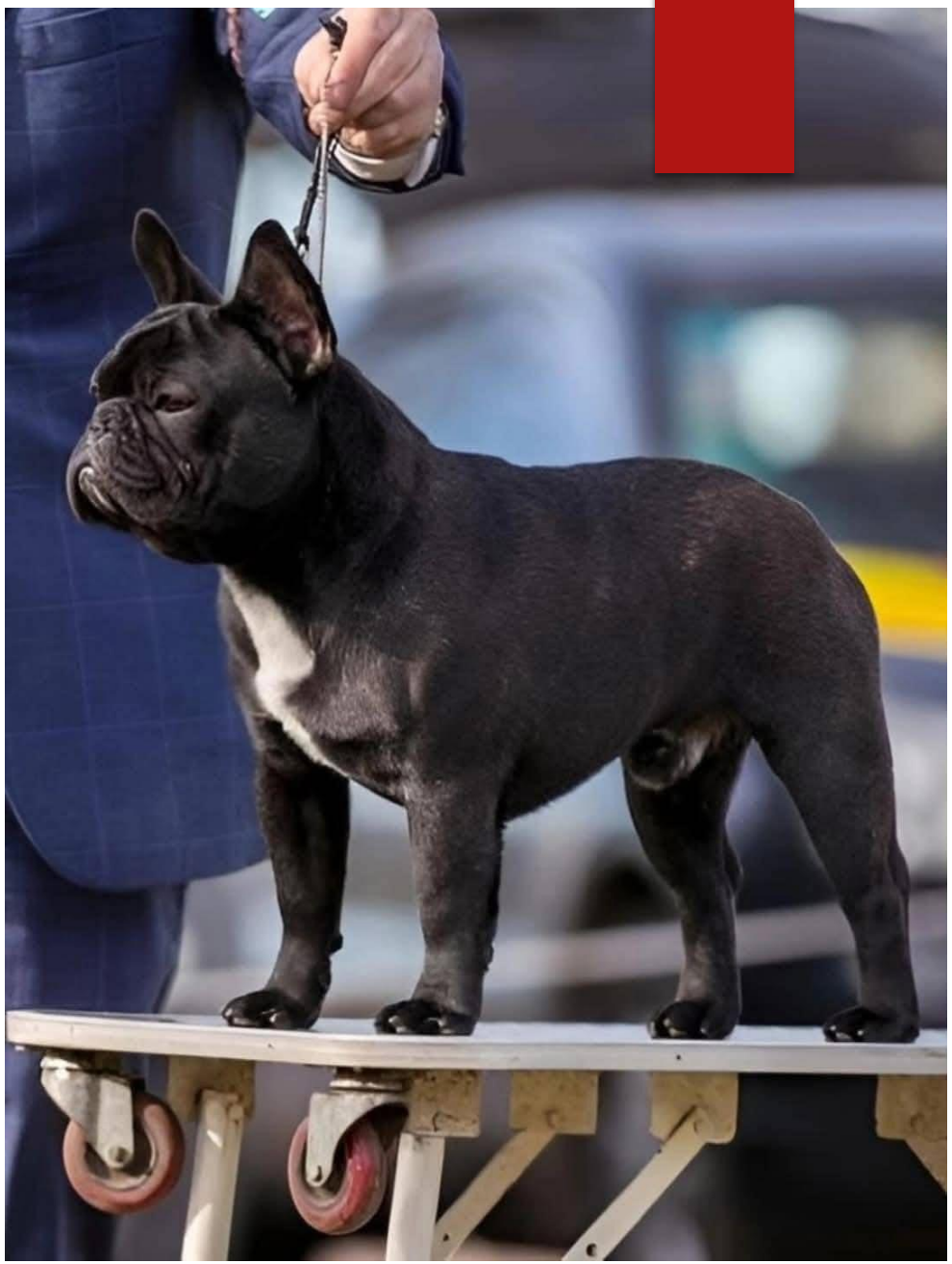
Rute

- Kurz (Natur!) und gerade
- Idealerweise Anus bedeckend
- Tief angesetzt
- Knoten-/Knickrute/lange Rute bis max. Sprunggelenk: Zugelassen
- Tief getragen, nicht über Horizontale!



Vorderhand, korrekte Winkelungen

- Läufe gerade und senkrecht
- Schulter gut zurückliegend
- Oberarm kurz, dick, muskulös, leicht gebogen
- Ellbogen geschlossen
- Unterarm kurz, gerade, muskulös
- Kräftige Vorderfusswurzel
- Vordermittelfuss leicht schräg
- Rund, kompakt, klein, „Katzenpfoten“, leicht ausgedreht
- Krallen Schwarz, Pfoten geschlossen



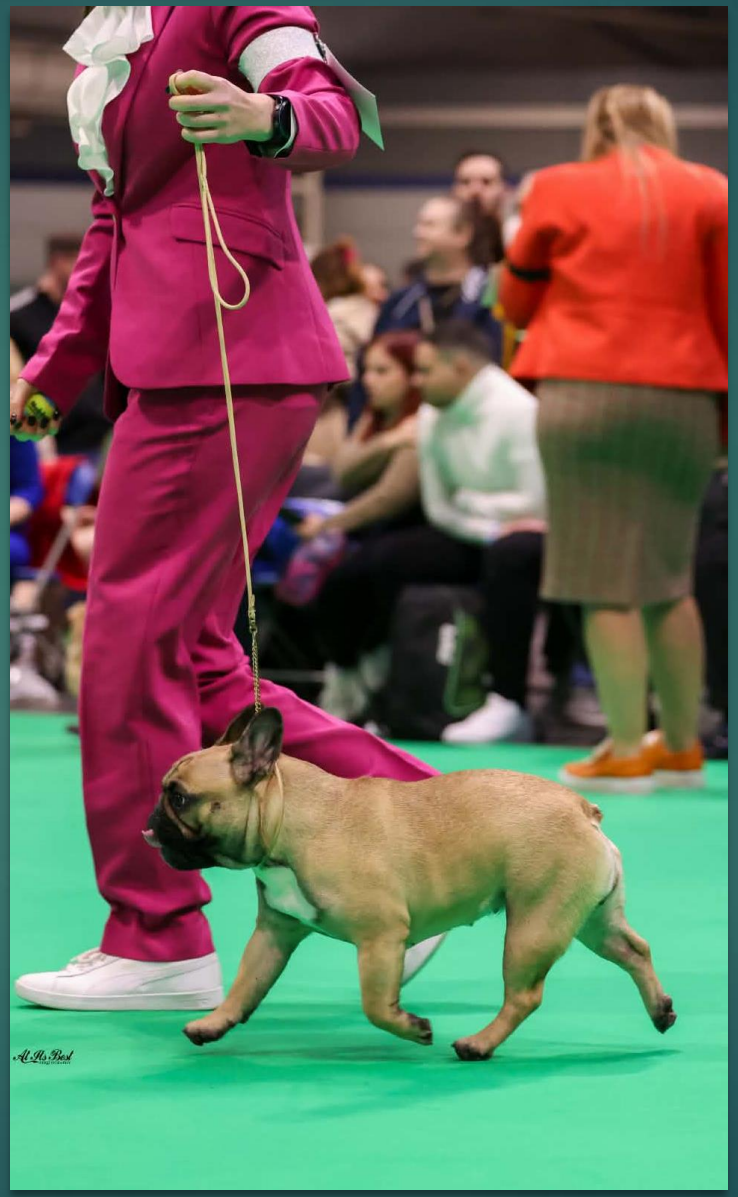
Hinterhand, korrekte Winkelungen

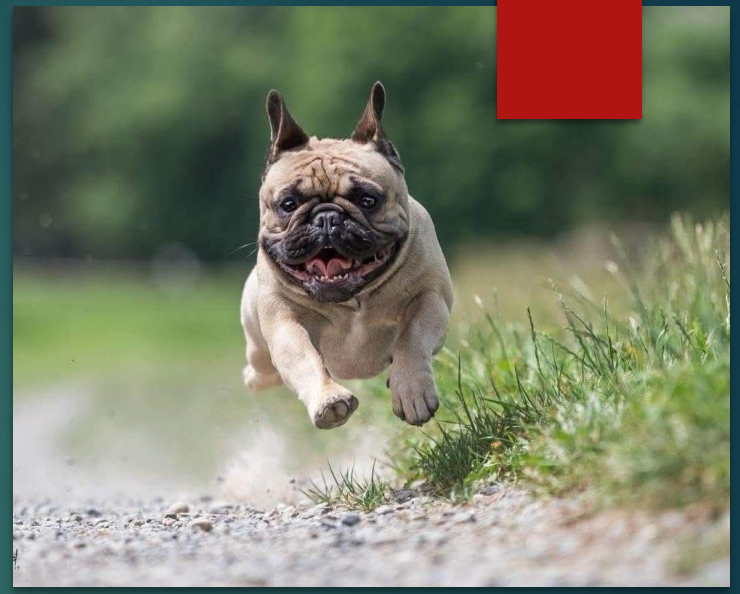
- Hintergliedmaßen etwas länger als Vordergliedmaßen
- Gerade und senkrecht
- Muskulös und fest
- Hintermittelfuss tiefgestellt, nicht zu stark gewinkelt – nicht zu steil
- Hintermittelfuss kurz
- Hinterpfoten kompakt, rund und gerade ausgerichtet



Bewegung

- Läufe bewegen sich parallel in Vor- und Hinterhand
- Freie Bewegung
- Guter Schub







Haut, Haarkleid & Farbe

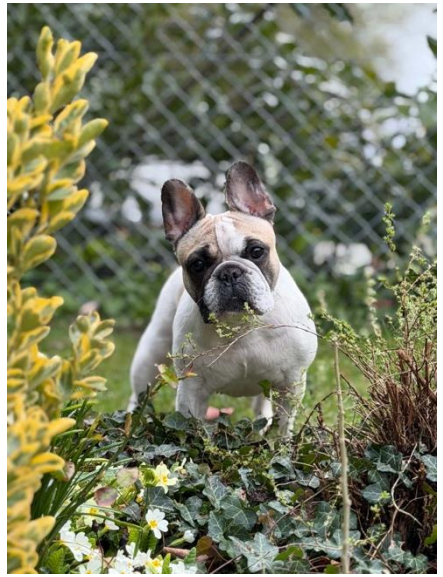
- Feste Haut
- Glänzendes, weiches und eng anliegendes Kurzhaar
- Keine Unterwolle

<u>Es gibt vier Farbvarianten (aber nur 1 CACIB):</u>

- **Falb**
- **Falb mit mittlerer/überhandnehmender Weissscheckung**

- **Gestromt (Grundfarbe ist Falb = engl. “Fawn“)**
- **Gestromt mit/ohne mittlerer/überhandnehmender Weissscheckung (= engl. „Pied“)**





Schwarze Maske bevorzugt, aber kein muss !

Limitierte weisse Flecken (z.B. Blesse, Brust, Nacken) bei Fawn/Brindle erlaubt, aber keine Stiefel ***(Fehler)*** *!*



Fawn (mit schwarzer Maske)



Brindle (mit schwarzer Maske)



Fawn mit Weissscheckung



Brindle mit Weisscheckung (Pied)

Farben ✓

Farben



Brindle mit Weissscheckung (Pied)
Viel Weiss mit kleinen, dunklen Brindle-Flecken



Fawn ohne schwarze Maske
Mit hellem Fawn an Brust und unter dem Bauch

Brindle bedeutet immer Falb (engl. Fawn) als Grundfarbe mit entsprechender mehr oder weniger ausgeprägter Stromung. Es kann fast Schwarz erscheinen, die Stromung muss aber erkennbar sein. **Es gibt keine schwarzen Franzosen!**

Die **Weisscheckung** kann unterschiedliche Ausprägung haben, die Hunde können nur wenig Flecken in Falb/Brindle haben oder sogar praktisch „weiss“ seine (siehe nächste Folie)

Bei falbfarbenden Hunden kann die Farbe an Hals, zwischen den Beinen und am Bauch etwas heller sein. Die Schattierungen des Falb können hell bis dunkel sein. **Rot und Creme (Dilution von Rot)** sind nicht zulässig, können aber manchmal wie Falb wirken.

Fehler sind übermässige Flecken des Fells (engl. “speckled“, nicht bezogen auf durchscheinende Flecken der Haut) auf Weiss oder Fawn (hier oft rötliche Flecken), Aalstrich und sogenannte Socken.

Krallen schwarz, insbesondere bei Brindle/Fawn (sonst Fehler)

Haut, Haarkleid & Farbe

- Nasenschwamm immer Schwarz

- Komplett weisse Hunde, die eine Schwarze Nase und Lidränder haben sind erlaubt, aber **nicht erwünscht und nicht zur Zucht zugelassen** (Risiko der Taubheit!)



Grösse & Gewicht

- Rüden:
  - 27-35 cm
  - 9-14 kg
- Hündinnen:
  - 24-32 cm
  - 8-13 kg

- Abweichung von +/- 1cm & +500g erlaubt



Fehler

- **Sehr starke Tüpfelung bei Schecken**
- Starke rote Tüpfel in weissem/falbfarbendem Haar
- Schwarzer Aalstrich bei falbfarbenen Hunde
- Weisse Stiefel bei Falbfarbenen/Gestromten
- Helle Krallen bei Falbfarbenen/Gestromten
- **Fehlen des Karpfenrückens**





Schwere Fehler

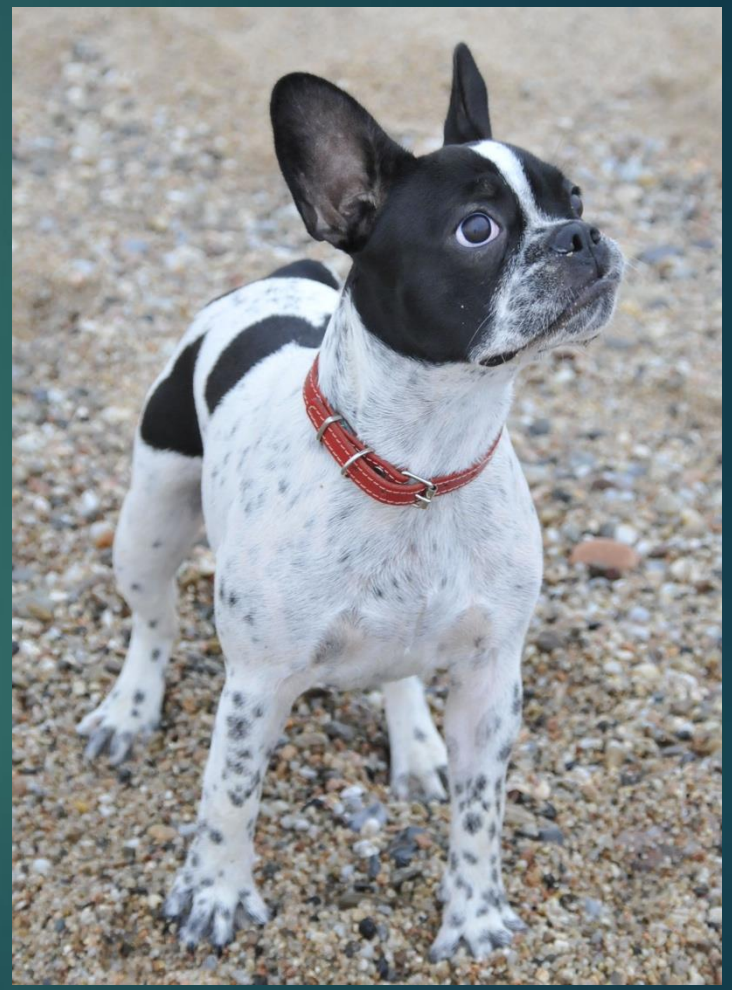
- Übertypisierung / übertriebene Rassemerkmale
- **Zu langer** oder extrem kurzer Fang
- Sichtbare Zunge bei geschlossenem Fang
- Helle Augen (Raubvogelaugen)
- Gerade Rückenlinie
- **Übermässiger Pigmentverlust auf Lefze, Nase, Lidern**
- Zangengebiss
- Bogenrücken (Kamelrücken)





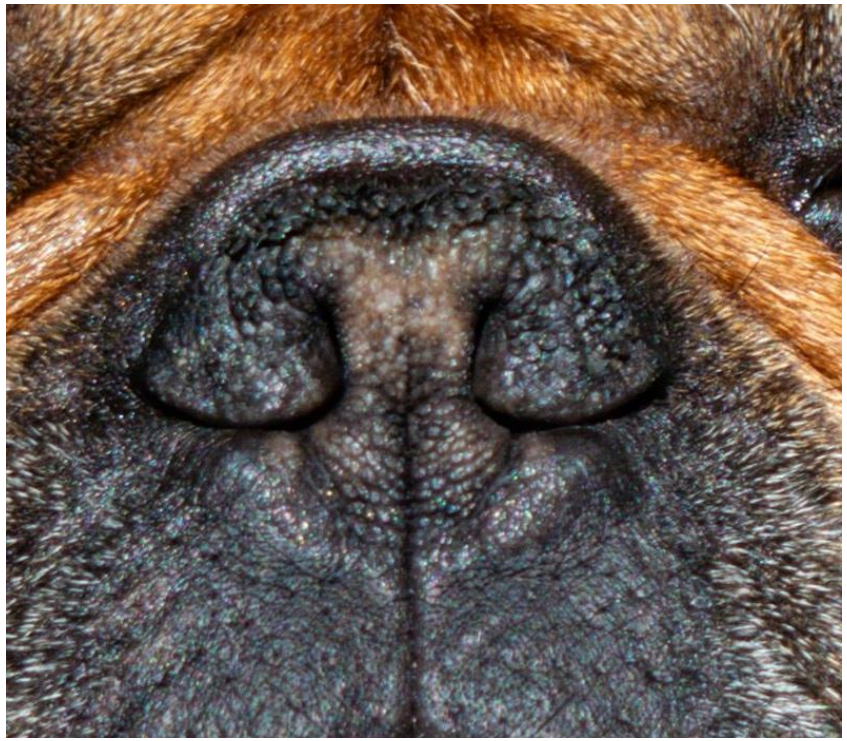
Disqualifizierende Fehler

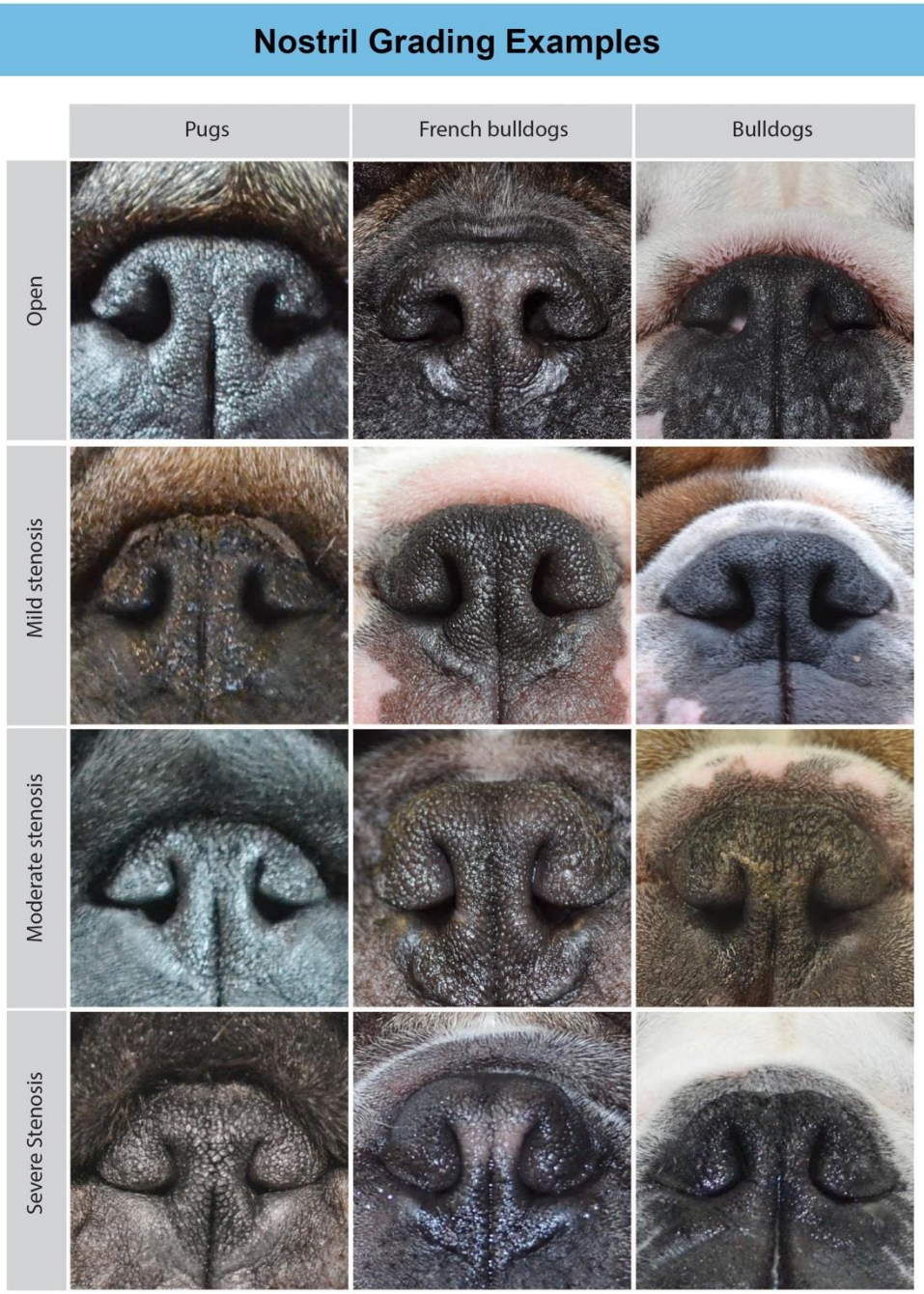
- Aggressive oder übermässig ängstliche Hunde
- Hunde mit deutliche physischen Anomalien / Verhaltensstörungen
- **Typmangel**



Disqualifizierende Fehler

- Seitlich abweichender / verdrehter Kiefer → Zunge permanent sichtbar
- Schere / Rückbiss
- Fangzähne ständig sichtbar bei geschlossenem Fang
- Verschiedenfarbige Augen
- **Nasenschwamm nicht schwarz**
- **Komplett geschlossene Nasenlöcher**



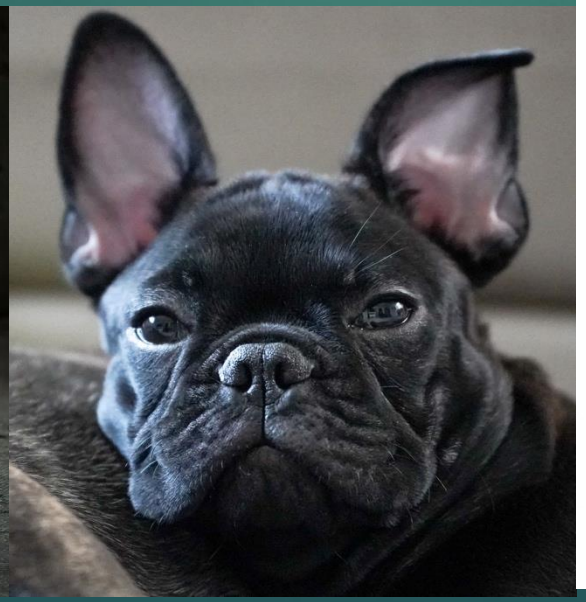


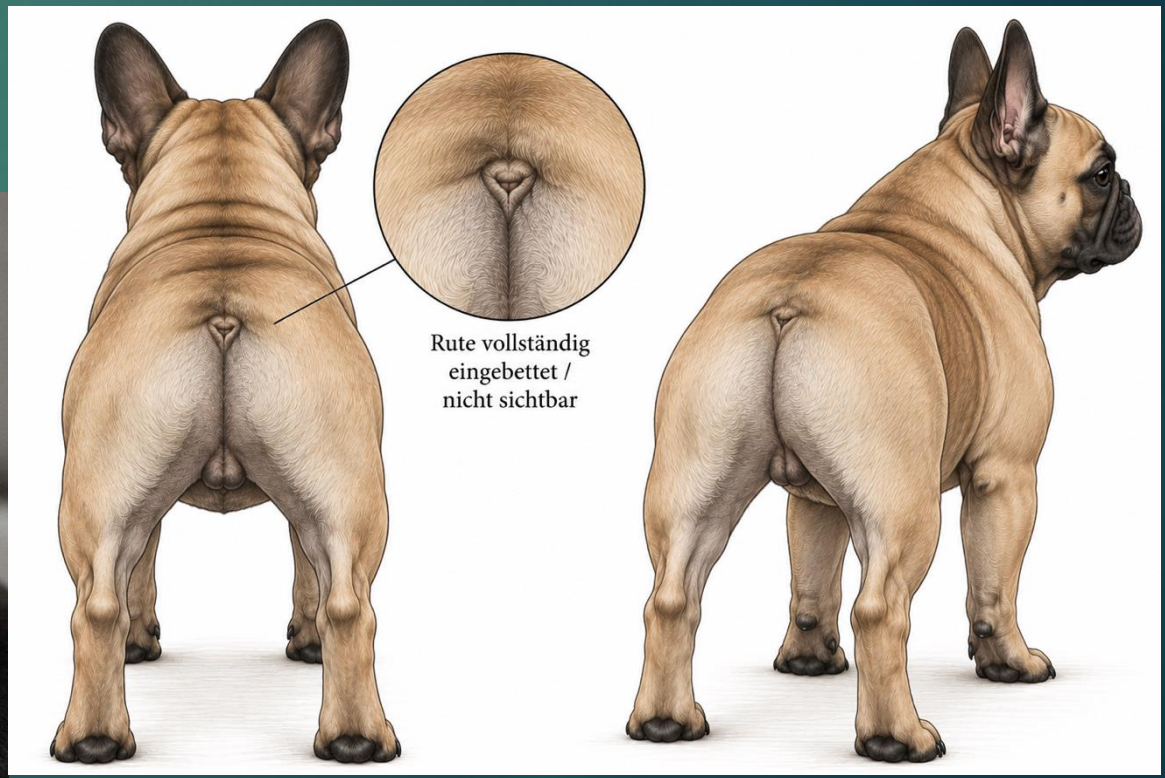
Nostril Grading nach BOAS

Disqualifizierende Fehler

- Nicht aufrecht getragene Ohren
- Schwanzlos / eingebettete Rute
- Afterklauen
- Inverses Sprunggelenk







Disqualifizierende Fehler







- Langes, rauhaariges oder wolliges Haarkleid
- Fehlfarben ausserhalb des Standards (Schwarz, Black and Tan, Verdünnung (mit/ohne Scheckung))
- Grösse und Gewicht ausserhalb des Standards
- Atemprobleme
- Taubheit

Schlusswort

- Die französische Bulldogge steht aktuell im Fokus und der Kritik, um so wichtiger ist es, Sie mit grosser Sorgfalt zu richten.
- Der Grossteil der Population stammt nicht aus FCI-Zucht und sorgt ihrerseits für das aktuelle Image, da bei der „Zucht“ dieser Hunde nicht mit Sorgfalt vorgegangen wird.
- Der Standard ist klar: Kein Merkmal ist im Vergleich zu anderen Übertrieben, was die Gesamtharmonie im Erscheinungsbild und in der Bewegung stören könnte.
- Es handelt sich um einen beliebten, verspielten, kurzhaarigen, kleinen, kurzköpfigen Molosser, der muskulär ist, sich mit gutem Schub und ohne Atemprobleme bewegen kann und charakteristische Fledermausohren und einen Karpfenrücken besitzt.

Bildnachweiss & Danksagung

- Ein grosser und besonderer Dank gilt **Alberto Vergara** für seine Zeit, Teaching und zur Verfügung stellen und organisieren von Teilen des Bildmaterials (eigene Zucht, Fremdhunde).

  Ein grosses Dankeschön gilt auch **Nina Chiastra** und **Vincenzo Pontone** für den Austausch und das zur Verfügung stellen von Teilen des Bildmaterials.
- Ein grosser Dank an meine Lehrrichter und Lehrrichterinnen **H. Leibundgut, J. Busta und V. Nodalli** für Ihre Zeit und tollen Erklärungen im Ring – um aus Theorie Praxis zu machen!
- Herzlichen Dank auch an Rahel und Pippilotta für meine spontane Bildanfrage und die schnelle Umsetzung zur Demonstration.
- Grafiken zum Teil mit ChatGPT erstellt (manchmal sind deshalb z.B. Rutensitz und andere Merkmale nicht perfekt) und kostenlos/Copyright frei von Pexels.com